

Homosexualität im Fußball

Beitrag von „CFP“ vom 10. Januar 2014, 10:18

Meine persönliche Meinung zu Homosexualität schreib ich jetzt nicht, die tut hier auch nix zur Sache.

Es soll ja um Homosexualität im Fußball gehen ...

Die Medien tragen meinen Augen den größten Anteil daran, dass sich kein Aktiver outen wird. Sie schlachten schließlich alles (siehe Schumacher, Hitzlsberger) aus, was nur irgendwie geht.

Stellt euch mal vor, was los wäre, wenn sich ein aktiver Spieler outet: Da würde doch die Presse voll sein von wegen "xy: Spiel 1 nach dem Coming Out", "Ist der Druck zu groß?", "Wie reagieren die Fans?", "Spielt er noch stark?".....

Er würde jeden Millimeter beobachtet und extra behandelt.

Wenn es ein Topspieler (á la Messi) wäre, die für xxx Mios verkauft werden etc., wäre der Druck sicherlich zu stemmen.

Sobald es aber kein Topstar mehr ist (wie Hitzlsberger, sicherlich ein super Spieler, aber kein Topstar), wäre es wohl ein zu großer Druck und eher schädlich.

Der beste Umgang wäre doch der, dass die Medien es schlicht ignorieren (max. einen Einzeiler...) und er problemlos mit seinem Partner (wie z.B. ein Westerwelle) auf z.B. das Oktoberfest gegen kann, während der Rest der Mannschaft halt die Frau dabei hat — und keiner schenkt dem Bedeutung/Aufmerksamkeit. Dann wäre es normal. Aber solange die Medien nicht erkennen, dass sie durch ihr Herausstellen eigentlich trennen, wird sich auch kein aktiver outen.